
Ausschuss an die neue Zeit
den Chorherren nach Ansbach, wo sie in der protestantischen St.-Gumbertus-Kirche das Hochamt zum Geburtstag Napoleons zelebrieren.

Im Laufe des 19. Jahrhunderts fällt Herrieden in eine Art Domstehenschild, bis 1895 mit der Gründung eines Eisenbahnkommitees ein erster Schritt in die neue Zeit getan wird. 1893 wird die Lokalbahn Ansbach–Herrieden–Bechhofen eröffnet, 1914, kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges, erfolgt der Ausschluß aus elektrische Stromnetze. Die Zeit der Weimarer Republik, die Zeit des Dritten Reichs, Besatzung, Gleichschaltung und Bestehen der Bundesrepublik Deutschland hat Herri-
den wie alle anderen Städte mit miterlebt und mitgestaltet. Die kleine Stadt im Alb-Donau-
tal konnte im Herbst 1982 auf 1200 Jahre ihrer Geschichte zurückblicken.

Stadtarchivar Hermann Dittmann, Schindelweg 11, 9180 Ansbach.


Foto: Fotobuch-Herrieden

Amelie Lausser: Der Stift erwarb eine Blume aus Trümmer. Ausgewählte Gedichte, Reihe "Fränkische Autoren", Heft 7, Würz-
burg: Echter Verlag 1980, Brosch., 54 Ss, DM 9,80.
Die vier Katastrophen


Der große Stadtbrand 1305


Die Stadtbrenner 1316

Über die Stadt schreitet der Historiker Lothar in seiner im Jahre 1316 erschienenen Schrift "Die Anfänge der Stadt" die Geschichtsverläufe im Jahr 1316 auf. Der Katalog Ludwig der Bayer nicht unterlassen, um einen eventuellen persönlichen Angriff zu begegnen, sondern um den wichtigsten Grund zu haben, die Landfriede herzustellen, die Städte des Reiches zu sichern und vor allem desshalb, um einen von seinen Vorfahren herbeigeführten Handel mit Kraft von Holz und Acker zu beenden und denen zu Anerkennung seiner inneren und der Reichen Macht zu erweisen."